

SP kritisiert Baupläne in Altendorf und Lachen

An der GV der SP Lachen-Altendorf führten die Pläne für den Neubau Bisigwies/Suter in Altendorf, sowie der Projektierungskredit in Lachen zu Kritik. Bei der Altendörfler Vorlage entschieden sich die SP-Mitglieder für eine Ablehnung.

Bei der Beratung der Altendörfler Rechnung 2020 wurde von den (virtuell) Anwesenden darauf hingewiesen, dass erfreulicherweise das schulische Betreuungsangebot gut nachgefragt wurde. Mit Interesse wird das gemeindeeigene Reglement zu den Massnahmen zur Förderung von Alternativenergien erwartet. Einstimmig wurde die Gemeinde-Rechnung angenommen. Der Kredit zum Neubau der Liegenschaft Bisigwies/Suter wird hingegen ebenso einstimmig abgelehnt. «Die Gemeinde verfolgt das Ziel zu verdichten und neue Wohnungen auf den öffentlichen Verkehr auszurichten und jetzt plant sie ausserhalb der Bauzone ohne Anschluss an den öffentlichen Verkehr ein Wohnhaus zu erstellen. Das macht keinen Sinn.» bemerkt Co-Präsident Mark Spengler: «In die Landwirtschaftszone gehören nur Bauten, die für die Bewirtschaftung des Bodens notwendig sind. Braucht es ein Gebäude nicht mehr, ist es abzureissen und der Natur ein Stück Boden zurückzugeben.»

Alternativen gefordert in der Lachner Tiefgaragen-Planung

Die SP geht mit dem Lachner Gemeinderat einig, dass eine Mehrzweckhalle eine grosse Lücke schliesst betreffs moderner Sportinfrastruktur und grösserer Veranstaltungen. Ebenso ist für die SP klar, dass der Hafenplatz von parkierenden Autos befreit werden muss und eine Zentrumsfunktion erhalten soll. «Wir wehren uns hingegen gegen eine Tiefgarage, die noch mehr Fahrzeuge durch die verkehrsberuhigte Kernzone an den See zu locken wird.» sagt die neu gewählte SP-Präsidentin Elsbeth Anderegg Marty. «Wir fordern, dass im Rahmen des Planungskredits Alternativen zu einer Parkierung am See erarbeitet werden, wie z.B. eine kluge Bewirtschaftung der Garage des Oberseecenters, die abends und sonntags praktisch leer steht.» Die SP ist zudem überzeugt, dass die Bauprojekte für die Mehrzweckhalle und die Tiefgarage getrennt zur Abstimmung gebracht werden müssen. In diesem Sinne unterstützt sie die Anträge von Adelbert Stähli:

1. Die auszuarbeitenden Bauprojekte für die Mehrzweckhalle und die Tiefgarage sind den Stimmberechtigten dannzumal als separate Projekte zur Entscheidung vorzulegen.
2. Es soll ein Zusatzkredit gesprochen werden, sodass neben den beiden Varianten von Tiefgaragen unter dem Seeplatz als Alternative eine Parkierungsanlage auf dem Areal des alten EW zwischen Winkelweg und Seidenstrasse projektiert wird.

Sollten diese Anträge nicht aufgenommen werden, wird die SP den Projektierungskredit von 2. Mio. nicht unterstützen. Zudem fordert sie auch an dieser Stelle, dass bereits bei der Projektierung die klimagerechte Bauweise Eingang findet. Dies bedeutet, den Energieverbrauch des Gebäudes zu minimieren und vollständig mit erneuerbaren Energien abzudecken. Bei der Aussenraumgestaltung sind statt Oberflächenversiegelung sickerfähige Flächen und eine viel stärkere Begrünung vorzusehen, sodass die Plätze im Sommer nicht zu Hitzefallen werden.

Rechnung und GV-Geschäfte

Rechnungsprüfungsmitglied Tom Held beantwortete die Fragen zur Lachner Rechnung 2020. Diskutiert wurde über den Rossier-Fond, aus dem in den letzten Jahren Gelder entnommen wurden für Soziales, Kultur und Sport. Die SP bittet den Gemeinderat, rechtzeitig aufzuzeigen, wie zukünftige Projekte aus den genannten Bereichen finanziell unterstützt werden sollen, wenn dereinst der Fond geleert sein wird. Die GV-Geschäfte brachten personelle Verschiebungen: Co-Präsident Thomas Büeler wurde verabschiedet, da er seit kurzem in Reichenburg wohnhaft ist. Die persönliche Verdankung seines Engagements für die SP in Lachen wird bei der nächsten Live-Versammlung nachgeholt. Als Lachner Kantonsrat bleibt er weiterhin Mitglied im Vorstand. Neu übernimmt Elsbeth Anderegg Marty das Präsidium der SP: »Ich erlebe Lachen täglich als Arbeits- und Wohnort und freue mich, seine Entwicklung im Sinne der SP zu begleiten«. Als Aktuar trat Hans Bütikofer zurück, da er nominiert wurde als Rechnungsprüfer für den Bezirk Mark. Von der Beisitzerin zur Aktuarin wechselte Karin Schwiter.